

'S LETZTE WORT

VON
KLAUS RANZENBERGER

Denken hilft

Sonst schreibe ich an dieser Stelle ja meist übers Essen, aber heute liegt mir etwas anderes im Magen. Nämlich die Tatsache, dass wir in Österreich nicht nur mehr als acht Millionen Teamchefs haben, wenn's ums runde Leder geht, sondern momentan scheinbar auch in etwa so viele Virologen. Meine Wenigkeit ausgenommen, ich gebe zu, ich habe keine Ahnung von Mikrobiologie.

Wovon ich aber glaube, Ahnung zu haben, ist das zuweilen parado-

Rücksichtslose werden immer rücksichtsloser

xe Verhalten meiner Mitmenschen. Das beobachte ich nämlich schon lange, um darüber zu schreiben. Und dabei fällt auf, dass Krisen immer als Verstärker wirken.

Die Umsichtigen werden umsichtiger, die Rücksichtslosen werden rücksichtsloser. Die, die es gewohnt sind, analytisch zu denken, werden analytischer, die Blöden werden blöder. Und jene, die schon immer ihr eigenes Stüppchen gekocht haben, laufen in Krisenzeiten zu Höchstform auf.

Ich selbst übrigens nehme die momentane Lage je nach Stand der gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse durchaus ernst und trage zuhause auch keinen Aluhut. Aber mit dem gesicherten Wissen ist das so eine Sache. Und was man daraus macht. Drum, liebe Regierung, liebe Opposition, bitte nicht der Versuchung nachgeben, parteipolitischen Gewinn aus der Problematik zu schlagen. Das wäre nämlich schäbig. **Punkt.**

ÜBERBLICK INNVIERTEL

Informatik kennenlernen

BRAUNAU. Für Programmieranfänger bietet die HTL Braunau auch heuer wieder einen Schnupperkurs an. Schüler der vierten Klassen Mittelschule oder Gymnasium, die erproben wollen, ob ihnen Informatik Spaß macht, sind in der HTL Coding-Academy genau richtig. An drei Samstagen im Oktober (3., 10. und 17) jeweils von 8 bis 12 Uhr können die Programmieranfänger in die Welt der Informatik eintauchen. Anmeldungen für den kostenlosen Kurs in Kleingruppen online unter htl-braunau.at/coding-academy.



Foto: HTL

Cabrio überschlug sich

HANDBERG. Eine 21-Jährige aus dem Bezirk Braunau fuhr am späten Montagnachmittag auf der B156 in Richtung Braunau. Im Ortsgebiet von Handenberg kam sie in der „Obermeierkurve“ vorerst auf die andere Straßenseite, geriet dann ins Schleudern und kam schließlich links von der Fahrbahn ab. Das Auto stürzte über die Wiesenböschung und überschlug sich. Nachkommende Lenker befreiten die 21-Jährige aus dem offenen Cabrio. Sie wurde verletzt ins Krankenhaus Braunau gebracht.

110 Seiten geballte Innviertler Kulinarik

Premiere: Erstmals gibt es ein Handbuch, in dem 180 Innviertler Direktvermarkter und ihre mehr als 2500 Produkte einfach und nach Regionen aufgeteilt zu finden sind

VON ELISABETH ERTL

OBERNBERG, INNVIERTEL. Ein echter Meilenstein ist den Leader-Regionen Oberinnviertel-Mattigtal, Sauald-Prantl und Mitten im Innviertel gelungen. Im Zuge ihres gemeinsamen Projektes „Wie's Innviertel schmeckt“ haben sie ein 110 Seiten umfassendes Handbuch veröffentlicht, in dem 180 Direktvermarkter aus den Bezirken Ried, Schärzing und Braunau zu finden sind – alphabetisch und nach Regionen gereiht. Eine Indexsuche nach Produktkategorien und Produzentennamen vereinfacht das Auffinden von Direktvermarktern ebenso wie eine Lagekarte der Betriebe im Bezirk. Vom feldfrischen Gemüse über Fleisch vom eigenen Hof bis hin zu süßen Gaumenfreuden und noch viel mehr ist für jeden Geschmack das Passende dabei. „Viele Leute wissen gar nicht, welche Juwelen es bei uns im Innviertel zu entde-



„Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, die Versorgung mit regionalen Produkten sicherzustellen. Außerdem wollen wir die Vielfalt sichtbar machen.“

■ Alois Selker, Obmann des Vereins „Wie's Innviertel schmeckt“

cken gibt. Ich habe bisher 120 der 180 Produzenten selbst besucht und dabei immer hervorragend gegessen und getrunken“, sagt Georg Gumpinger, Projektleiter „Direktvermarktung Innviertel – Gemeinsam Wertschöpfen“.

Digitale Plattform

Als Gegenstück zur analogen Buch-Version gibt es seit Ostern dieses Jahres auf der Website www.wiesinnviertelschmeckt.at auch eine digitale Produzentenplattform. „Das Ziel beider Präsentationstypen ist es, die große Vielfalt und die Qualität der regionalen Produkte sichtbar zu machen. Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, die Versorgung mit regionalen Produkten sicherzustellen“,

Nach Tod von Goldfried-Doringer: Neuer Vize gewählt

Thomas Gut wird der neue VP-Vizebürgermeister in Altheim – Gemeinderat tagte in Wimmer-Halle

ALTHEIM. Im Juli ist Altheims VP-Vizebürgermeister Ferdinand Goldfried-Doringer verstorben. Er hinterließ im Gemeinderat eine große Lücke – nicht nur das Amt des Vizebürgermeisters, sondern zehn weitere Sitze, angefangen von einem im Stadtrat bis hin zu neun weiteren in verschiedenen Ausschüssen, mussten nachbesetzt werden.

Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde fraktionsintern gewählt. Zuvor rief Altheims VP-Bürgermeister Franz Weinberger alle Anwesenden auf, Ferdinand Goldfried-Doringer in einer Schweigeminute zu gedenken. Den wohl wichtigsten Posten, den Goldfried-Doringer hinterlässt, nämlich den des VP-Vizebürgermeisters, über-



Vom Speck über Säfte bis hin zu Honig – im Produzentenhandbuch finden sich mehr als 2500 Produkte aus den Bezirken Ried, Schärzing und Braunau.



Mit dem Leader-Projekt „Wie's Innviertel schmeckt“ und dem neu erschienenen Direktvermarkter-Handbuch ist Obmann Alois Selker (grünes Shirt, vorne rechts) und seinen Kollegen ein echter Meilenstein gelungen. Fotos: elha

ist Alois Selker, Obmann des Vereins „Wie's Innviertel schmeckt“, überzeugt.

Damit nicht genug haben sich Selker und seine Kollegen bis zum Ende des dreijährigen Projektes noch weitere Ziele gesteckt. Ein nächster Schritt besteht in der Erschließung neuer Märkte. Dabei spielt vor allem das Thema öffentliche Küchen und Kantinen eine

Hauptrolle. „Heimische Lebensmittel müssen auch in Großküchen stattfinden. Genauso selbstverständlich muss es werden, bei zum Beispiel Gemeindefesten regionale Produkte anzubieten. Die Zukunft kann nur so funktionieren“, ist auch Landesrat Max Hieglsberger (VP), der eigens zur Buchpräsentation nach Obernberg kam, überzeugt.

Interessierte, die auf den Geschmack gekommen sind können das neue, kostenlose Handbuch bei folgenden Institutionen erwerben: Beim Verein „Wie's Innviertel schmeckt“ in Sigharting, bestellbar bei allen Mitgliedsbetrieben, allen drei Leader-Regionen, den Tourismusverbänden, Raiffeisenbanken und Gemeinden (solange der Vorrat von 5000 Stück reicht).



Bürgermeister Franz Weinberger und sein neuer Vize Thomas Gut Foto: Vorich

nimmt Thomas Gut. Er wurde zunächst in den Gemeinderat, später auch in den Stadtrat gewählt und für diese zwei Ämter gleich von Weinberger in der Sitzung ange-lobt. Weinberger nutzte die Sitzung auch, um sich bei FP-Vizebürgermeister Harald Huber zu bedan-

ken, der ihn einen Monat lang als Bürgermeister vertreten hat.

Die restliche Tagesordnung war eine lange, aber unaufgeregte, die geprägt war von einstimmigen Beschlüssen ohne Diskussionen. So wurde der Rechnungsabschluss 2019 genehmigt. Dieser wies einen

ausgeglichenen außerordentlichen Haushalt von rund 2,2 Millionen Euro aus. Der ordentliche Haushalt war nicht ausgeglichen, Einnahmen in der Höhe von rund 11,3 Millionen Euro standen Ausgaben in der Höhe von 10,8 Millionen Euro entgegen, was einen Sollüberschuss in der Höhe von rund 505.000 Euro bedeutet.

Entwurf für neues Seniorenheim

Der Verein Tagesmütter Innviertel bekommt mehr Platz und zieht in Räume am Dr.-Weinlechner-Platz. Weinberger teilte in der Sitzung auch mit, dass ein Siegerprojekt für den Neubau des Bezirksseniorenheims gekürt wurde, der im Amtsgebäude ersichtlich ist – genauso wie die anderen Entwürfe. (mala)



Auf 110 Seiten werden rund 180 regionale Produzenten vorgestellt.

DAS HANDBUCH

Auf mehr als 110 Seiten präsentiert das „Wie's Innviertel schmeckt“-Direktvermarkter-Handbuch eine große Bandbreite an regionalen Produkten. Rund 180 Betriebe und mehr als 2500 Produkte in den Bezirken Ried, Schärzing und Braunau sind darin zusammengefasst und alphabetisch nach Region gereiht. In etwa 40 Prozent sind Bio-Betriebe und beinahe alle verkaufen auch ab Hof. Aller Voraussicht nach findet am 29. Mai 2021, von 14 bis 22 Uhr, auf der Burg Obernberg die Veranstaltung „Gemma Innvierteln“ statt. Dabei werden die Leader-Regionen ihre Top-Projekte präsentieren, es gibt Live-Musik und die Besucher werden mit Innviertler Schmankerl verköstigt. Medienpartner sind die OÖNachrichten.